

## **Protokoll der Vorstandssitzung des Instituts für Geschichtswissenschaften vom 15. Juni 2021**

**Beginn: 12:30 Uhr**

**Ende: 13:19 Uhr**

**Anwesend:** Bruch, Fieseler, Friedrich, Hartfiel, Kötter, Mai, Nonn, Nyenhuis, Pomian, Rehmet, Schlotheuber, Thiemeyer, Winnerling

**Entschuldigt:** Landwehr

Zu Beginn der Sitzung stellt sich das neue Vorstandsmitglied Jan-Markus Kötter, seit 1.6.2021 Junior-Professor für Alte Geschichte, zur allgemeinen Freude der Anwesenden vor.

### **TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 20. April 2021**

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit wird das Protokoll der letzten Sitzung vom 20. April 2021 genehmigt.

### **TOP 2: Berichte**

Frau Schlotheuber berichtet aus dem Professorium von einer intensiven Diskussion zum FEP, in deren Ergebnis dem Wunsch nach dem Erhalt der W3-Professur Nachfolge Schafroth Ausdruck verliehen wird. Der Fakultätsrat soll dies so in die endgültige Fassung des FEP übernehmen.

Frau Fieseler berichtet von UNIVERSEH, dass es derzeit keinerlei Vereinbarungen zur finanziellen Ausgestaltung der Beteiligung der HHU gibt und diese daher nun wieder völlig offen ist.

### **TOP 3: Verteilung der QVM für das kommende Wintersemester 2021/2022**

Alle Wünsche nach befristeten EG13 TVL-Stellen, Lehraufträgen sowie weiteren Maßnahmen konnten berücksichtigt werden, wobei die Lehrstühle für Frühe Neuzeit und Geschichte und Kulturen Osteuropas in dieser Runde keine Stellen beantragt haben. Die QVM wurden vollständig verausgabt. Wünschen nach entfristeten EG13 TVL-Stellen aus QVM konnte nicht entsprochen werden, da eine solche Verausgabung eine Verstetigungsstrategie des Instituts voraussetzt, die erst noch entwickelt werden muss.

### **TOP 4: Festlegung der Zuständigkeit für die Koordination der TTM-Vorlesung (Methoden-Vorlesung) im Wintersemester 2021/2022**

Die Koordination der TTM-Vorlesung wird im Wintersemester 2021/22 vom Lehrstuhl für Neueste Geschichte (Prof. Nonn) übernommen. Im Wintersemester 2022/23 wird der Lehrstuhl für Neuere Geschichte (Prof. Thiemeyer) diese Aufgabe übernehmen.

### **TOP 5: Wiederaufnahme Lehrplankonferenz am Institut**

Für und Wider einer Wiederaufnahme der Lehrplankonferenz am IfG werden diskutiert. Herr Nonn erklärt sich bereit, für das Wintersemester den Bedarf an Lehrveranstaltungstypen zu ermitteln und nach Eingang der Veranstaltungsmeldungen (Anfang Juli) die Koordination in inhaltlicher/chronologischer Hinsicht wie auch in Hinblick auf die Verteilung der Veranstaltungstypen vorzubereiten.

**TOP 6 a): Rückmeldungen der Mittelbauversammlung bzgl. Zugehörigkeiten zum Mittelbau und Vergünstigungen für die Beteiligung in Gremien der akademischen Selbstverwaltung**

Neue Kolleg:innen sollen sich künftig bei Herrn Nyenhuis per Mail melden, um umgehend in den Mittelbauverteiler aufgenommen zu werden.

Kurz diskutiert wird die Frage nach Vergünstigungen für Mittelbauer:innen für die Tätigkeit in Gremien, die auf der Mittelbauversammlung des IfG vorgebracht wurde. Allgemein wird dies als schwierig in der Umsetzung angesehen.

**TOP 6 b): Bericht über Vorwahl der Mittelbauvertreter:innen für den Vorstand**

In Ermangelung neuer Kandidaturen wurden Frau Hartfiel als Mittelbauvertreterin und Herr Nyenhuis als ihr Stellvertreter dem Fakultätsrat zur Wahl vorgeschlagen. Anders als im Protokoll vom 20.4.2021 vermerkt, kann das IfG nicht zwei, sondern nur eine:n Mittelbauvertreter:in und Stellvertreter:in in den Vorstand entsenden.

**TOP 7: Verschiedenes**

In Ergänzung zum Protokoll vom 20.4.2021 wird vermerkt, dass Herr Schneider mittlerweile die Zugangsrechte zur Homepage erhalten und deren Betreuung übernommen hat.

Der neue Fachschaftsrat ist gewählt und konstituiert. Eine seiner ersten Aufgaben wird sein, einen Ausgleich für die ausgefallene ESAG zu schaffen.

Das Dekanat weist darauf hin, dass ab dem Sommersemester 2022 keine Finanzierung von Hilfskräften aus ZuSL-Mitteln mehr möglich sein wird. Diese wird dann wieder aus QVM-Mitteln erfolgen, wobei die bis zum 31.3.2022 budgetierten ZuSL-Mittel für Hilfskraftstellen bis Ende 2022 verausgabt werden sollen.

Für das im Wintersemester bezugsfertige Gebäude 23.21 hat das IfG Raumvorbuchungsrechte. In diesem Zusammenhang ist es wichtig, dass bei den LV-Meldungen unbedingt die zu erwartende Teilnehmerzahl angegeben wird.

Herr Winnerling bringt die Frage auf, wie sich das IfG zu einer möglichen Beibehaltung von Onlineangeboten in der Zeit nach der Pandemie stellt. In Ermangelung einer Uni-Strategie zu dieser Frage soll abgewartet werden, was die Uni für das Wintersemester beschließt, wobei die Hochschulleitung die HHU eindeutig als Präsenzuni ansieht. Allgemein wird vermerkt, dass ein gewisses Interesse an Onlineangeboten von studentischer Seite aus besteht, dass die Bereitstellung solcher Formate generell bei Vorlesungen leichter umzusetzen sei als bei dialogischen Formaten, für die dann auch die Uni technisch aufrüsten müsste und dass unmittelbar zeitlich aufeinanderfolgende Präsenz- und Onlineveranstaltungen von den Student:innen ohnehin nicht wahrgenommen werden könnten. Angesichts der Abstandsregeln und des daraus resultierenden Raum Mangels wird es im Wintersemester mit großer Wahrscheinlichkeit auch Onlineveranstaltungen geben müssen. Überlegt wird, für jeden Veranstaltungstyp auch eine Onlineveranstaltung anzubieten.